

Flüchtlingsadventkalender: 6. Dezember 2019

Ankommen

Schwierigkeiten und Lichtblicke

eine Zusammenstellung aus einem Gespräch mit Zia

„Ich bin noch immer nicht ganz angekommen, aber nicht wegen der Kultur, mit dieser identifiziere ich mich mittlerweile mehr als mit der meines Herkunftslandes, nein weil ich nach fast vier Jahren in Österreich noch immer nicht weiß ob ich bleiben darf.“

So in etwa formulierte der junge Mann namens Zia seine Antwort auf die Frage was ihm zum Thema „Ankommen in Österreich“ einfällt.

Zia ist Ende 2015 von Afghanistan alleine nach Österreich geflüchtet, damals war er ca. 15 Jahre alt.

Vorerst ist festzuhalten, dass die Hilfestellungen der vielen Österreicher und Österreicherinnen ein Ankommen überhaupt erst ermöglicht haben.

Ich habe seit meiner Flucht viel von diesen Personen und der österreichischen Kultur im Allgemeinen gelernt.

Mein Leben hat sich dadurch zusätzlich massiv verändert. Zu vielen Themen kann ich heute ganze andere Perspektiven einnehmen als bei meiner Ankunft in Wien und auf diese Entwicklung bin ich sehr stolz, das kann mir niemand mehr nehmen.

Das Letzte was mir zum endgültigen Ankommen in Österreich fehlt ist ein positiver Asylbescheid damit ich endlich als vollwertiges Mitglied dieses Landes leben darf.

Ein Leben ohne Angst vor Abschiebungen, ohne das ich zusehen muss wie meine Freunde dasselbe Leid ertragen müssen wie ich, ohne der Angst vor richterlicher Willkür, die uns in ein Land wie Afghanistan abschieben.

Ich danke allen Menschen die mir ein neues Zuhause sowie neue Hoffnung für diese Welt geschenkt haben. Lasst uns zusammen die Erde zu einem besseren Ort machen.